

«Station Hittnau» löste «Lapp-Textima» ab

In neuen Händen sollen sich auf dem Hittnauer Industrieareal verschiedene Gewerbebetriebe ansiedeln



Die neue Anschrift der Gebäude – allfällige Ähnlichkeiten mit der Bahn sind durchaus nicht zufällig. (anf)

anf. Schon seit einigen Wochen weist eine auffällige Leuchtreklame auf die Neuerung hin: Hittnau hat eine Station. Gelegen ist sie an der Pfäffikerstrasse, und mit den SBB hat sie – trotz gewisser gestalterischer Parallelen – nichts zu tun. Auch Gleise sucht man in Hittnau nach wie vor vergebens.

Die unübersehbaren Ähnlichkeiten zum bekannten Design der Bahn seien durchaus gewollt, so Marco Brunner, der das Lapp-Textima-Areal gemeinsam mit David Trümpler im Mai dieses Jahres gekauft hat. «Wir haben im Bereich der Industrieareale bereits Erfahrungen, so etwa mit dem Ustermer Trümpler-Areal. Nach dem Kauf war uns klar, dass wir diesem Areal in Hittnau eine neue Identität geben wollen. Ein neuer Geist sollte von Anfang an hier wehen und auch sichtbar sein. Wir machten uns etwas Gedanken und kamen dann auf den Namen «Station Hittnau». Wir sind der Meinung, dass dieser Name sehr gut passt.

So sind die Gebäude auf dem Areal für die hier beheimateten Firmen so etwas wie eine Station, Leute kommen und gehen, Waren werden geliefert und abgeholt – ein Ort fürs tägliche Geschäft. Und vielleicht entsteht hier auch ein eigentliches Zentrum fürs Gewerbe, so wie es eine Station für ein Dorf ist», erklärte Brunner.

Firmenname «Lapp-Textima» wurde gelöscht

Um dem neuen Geist Form zu geben, habe man die neue Anschrift gross an der Strasse aufgestellt. Auch hier sei die Ähnlichkeit zur Bahn gewollt. «Um die neue Philosophie etwas auf die Spitze zu treiben, haben wir die fünf Gebäude auf dem Areal mit Buchstaben bezeichnet und nennen sie nicht mehr Gebäude, sondern Sektoren – wie auf dem Perron am Bahnhof», so Brunner.

Das gesamte Areal erstreckt sich über eine Fläche von rund 20 000 Quadratmetern. Rund die Hälfte der Räumlichkeiten seien derzeit bereits belegt, teilweise mit Betrieben, welche schon immer auf dem Areal zu Hause gewesen seien. «Die

Lapp-Textima AG war im Bereich der Elektrotechnik – dem Transformatorenbau sowie im Bereich Isolationstechnik – tätig. Beide Geschäftsbereiche wurden vor einiger Zeit durch andere Firmen übernommen, welche im Falle der Trafoproduktion immer noch in Hittnau tätig sind. Lapp-Textima war damit nur noch eine Immobilienfirma, ihr gehörten die Gebäude sowie das Areal selber. Diese Firma haben mein Partner und ich gekauft und umbenannt. Die Firma «Station Hittnau AG» ist somit die Rechtsnachfolgerin der Lapp-Textima AG, deren Name gelöscht wurde», erklärte Brunner weiter. Der Name Station Hittnau sei im vergangenen Juli eingetragen worden.

Treffpunkt für alle

Die Gebäude, welche sich heute auf dem Areal an der Pfäffikerstrasse befinden, entstanden alle in den Jahren 1948 bis 1999. Derzeit noch leer ist der Altbau, welcher sich entlang der Hauptstrasse erstreckt. Wie Brunner sagte, seien für die grossen Fabrikhallen die verschiedensten Nutzungen denkbar, ebenso wie

für die vorhandenen Büros. Man rechne auch weniger damit, das ganze Gebäude komplett an einen Mieter vermieten zu können. Die Eigentümer richteten sich auf mehrere kleinere Parteien ein.

Bereits klar sei indes, dass im Erdgeschoss ein Treffpunkt für das ganze Areal entsteht. «Früher befand sich in diesem Raum eine kleine Kantine. Diese wird ausgebaut und durch eine vollwertige Küche ergänzt. Der Raum soll zu einem Treffpunkt für alle auf dem Areal Beschäftigten werden, hier könnte gemeinsam Znüni oder Zvieri eingenommen, Zmittag gegessen und das Feierabendbier genossen werden. Wir hätten aber darüber hinaus den Wunsch, dass sich bald jemand findet, der in der Küche kocht und für die Arbeitenden regelmässig ein günstiges Mittagessen anbietet», sagte Brunner. Wie er weiter erklärte, wolle man kein neues Restaurant begründen, ihm und seinem Partner schwebte vielmehr eine Art *Mittagstisch* für die Beschäftigten der verschiedenen Betriebe vor.

IN KÜRZE

FDP Illnau-Effretikon für Urs Bürgin als Bezirksrichter

fdp. Auch im zweiten Wahlgang der Bezirksrichterwahlen unterstützt die FDP Illnau-Effretikon Urs Bürgin. Für das anspruchsvolle Amt eines Bezirksrichters zählen fachliche Qualifikationen und persönliche Integrität. Bürgin erfüllt beide Voraussetzungen in hervorragender Weise und hat sich bereits als Richter bewährt.

Um die Wette Bezirksschulsport-OL im Pfä

mitg. Der diesjährige Bezirksschulsport-OL wurde am vergangenen Dienstag, 14. September, im Pfaffbergwald ausgetragen. Die Teilnehmerzahl war mit 121 Zweierteams und 7 Einzelläufern dieses Jahr erfreulich gross. Die Bahnen waren so angelegt worden, dass die ganze Strecke auf Wegen gelaufen werden konnte. Viele meisterten ihre Aufgabe schon recht routiniert. Für solche, die noch etwas Mühe mit dem Kartenlesen haben, waren genügend Helfer im Wald postiert, die «Verirrte» wieder auf den richtigen Weg leiten konnten. Die Schnellsten erreichten bereits nach gut 16 Minuten das Ziel, andere waren bis zu